

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 41 (1968-1969)

Heft: 3

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. Auswertung der Wahlfächer

Von den zur Verfügung stehenden Wahlfächern sind von den Universitäten (Fakultäten) oder nach Belieben des Kandidaten folgende ausgewählt worden:

| | | | |
|------------|----|-------------|---|
| Geographie | 36 | Griechisch | 5 |
| Englisch | 29 | Deutsch | 3 |
| Chemie | 22 | Französisch | - |
| Biologie | 18 | Italienisch | - |
| Physik | 18 | Latein | - |

V. Universitätssituation

Definitive Einteilung

Von den 66 angemeldeten Kandidaten haben – wie erwähnt – 52 das Examen bestanden. Sie verteilen sich auf die einzelnen Hochschulen wie folgt:

| | | | |
|-----------|----|-----------|---|
| Lausanne | 20 | Zürich | 3 |
| Fribourg | 11 | Basel | 1 |
| Genf | 9 | Bern | 1 |
| Neuchâtel | 7 | St.Gallen | - |

Die Kandidaten haben sich für folgende Fakultäten entschieden:

| | | | |
|----------------------|----|-----------------------|---|
| Nationalökonomie | 23 | Politische Wissensch. | 1 |
| Medizin | 7 | Jura | 1 |
| Soziologie | 4 | Biologie | 1 |
| Psychologie | 4 | Mathematik | 1 |
| Chemie | 4 | Philosophie | 1 |
| Betriebswissenschaft | 2 | Dolmetscher | 3 |

C. DER AUFGABENBEREICH NACH ABSCHLUSS DER PRÜFUNGEN

1. Betreuung der Kandidaten

Die Kommission hatte sich zur Aufgabe gesetzt, jeden Kandidaten entweder mit einem Zeugnis, das sich über den erfolgreichen Verlauf der Prüfung ausspricht, oder mit einer Empfehlung für die nächste Zukunft zu entlassen. So hatten wir uns nach der Verteilung der Zeugnisse in kleinem Rahmen bereitgehalten, um den nicht erfolgreichen Kandidaten Ratschläge zu erteilen. Zwei Kandidaten, die das Examen zum zweiten Mal nicht bestanden hatten, mußte von einem Studium abgeraten werden. Besondere Probleme warfen die vietnamesischen Studenten auf. Von einem Bestehen der Zulassungsprüfung hing die Ueberweisung der Geldmittel aus ihrer Heimat ab. Nach mehrmaliger Kontaktnahme mit der vietnamesischen Botschaft in Bern konnte ich in diesem Punkt eine zufriedenstellende Lösung erreichen. Den meisten Kandidaten, die nicht bestanden hatten, haben wir angeraten, zur Wiederholung ihres Examens doch nach Freiburg zu kommen, weil wir das Gefühl haben, uns hier mehr ihrer annehmen zu können. Manche haben diesen Ratschlag befolgt, mit den andern ist der Kontakt vorläufig abgebrochen. In der Empfehlung, den propädeutischen

Kurs zu besuchen, waren wir eingeschränkt, da der Kurs zurzeit nur auf französisch und nur naturwissenschaftlich geführt werden kann. Den wenigen Kandidaten, denen wir den Kursbesuch vorschlugen, schien eine andere Lösung angenehmer zu sein. Allen Kandidaten, ob erfolgreich oder nicht, haben wir stets unsere Hilfe – auch für die Zukunft – angeboten, und viele persönliche Gespräche zeigten, daß wir in der Meinung der Bewerber in nicht allzu schlechter Erinnerung verblieben sind.

2. Ausblick

Die Zulassungsexamina beginnen nun, sich einzuspielen und routinemäßig abzulaufen. Die Verbesserungsvorschläge, die anlässlich der ersten Session gemacht wurden, sind – soweit wie möglich – berücksichtigt worden, und weitere Veränderungen sind geplant. Man kann sagen, daß die Examina (und das kam auch bei der Schlußsitzung, an der diesmal die Examinatoren mit teilnahmen, deutlich zum Ausdruck) den ihnen gemäßen Stil gefunden haben und ihrer Aufgabe gerecht werden.

Mein herzlicher Dank gilt dem Kommissionspräsidenten, den Kommissionsmitgliedern und den Examinatoren, die alle durch ihre unermüdliche Mithilfe und manches persönliche, aufmunternde Wort meine Tätigkeit erleichtert und überhaupt ermöglicht haben.

Jörg Schuh-Kuhlmann
Leiter der Aufnahmeprüfungen ausländischer
Studierender gemäß Beschuß der
schweizerischen Hochschulrektoren-Konferenz

B Ü C H E R B E S P R E C H U N G E N

Leopold Prohaska: *Familienziehung in Stadt und Land*. Band 22 aus der Reihe Veröffentlichungen des Instituts für vergleichende Erziehungswissenschaft, 176 Seiten, 1 Bildtafel, Fr. 16.50. Oesterreichischer Bundesverlag, Wien.

Die Familie in einer sich rasch wandelnden Umwelt und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Tagungsbandes. Man ist heute gewohnt, die Begriffe «Industriegesellschaft» und «mobile Gesellschaft» gleicherweise auf Stadt und Land anzuwenden, so daß die «ländliche Familie» von ehedem heute schon eine Ausnahmerscheinung geworden ist.

So befassen sich die grundsätzlichen Beiträge des Bandes mit der neuen Form der Ehe und Familie schlechthin, mit Ehe- und Familiennot und deren Ueberwindung, mit der Rolle der Mutter als Alleinerzieherin, mit der Gestalt des Jugendlichen im Spannungsfeld zwischen heimischer und öffentlicher Welt und mit der christlichen Familie im Anspruch der Zeit. Die Reichhaltigkeit dieses neuen Bandes macht ihn zu einem theoretisch-praktisch verwendbaren Hilfs- und Organisationsmittel für alle Erziehungs- und Sozialberufe. If.

Für
Sicherheit
Sorgfalt
Beratung

HUBER
BP HEIZÖEL von J.Huber+Co.AG St.Gallen 22 32 23

Hertha Sturm: *Masse – Bildung – Kommunikation*. 231 S., Leinen DM 28.50. Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

Gestützt auf ein bislang kaum beachtetes Zahlen- und Quellenmaterial der demoskopischen Umfragen legt die Verfasserin ihre an der Praxis orientierten Erfahrungen dar und untersucht vor allem Möglichkeiten und Grenzen der Medienerziehung. Es sind die Grundlagen für eine allgemeine Theorie der Massenkommunikation. mg.

Lore Watzka: *Kleinkind und Fernsehen*. Eine vergleichende experimentelle Untersuchung. Band 1 der Reihe «Wiener Studien zur Pädagogischen Psychologie» herausgegeben von o. Prof. Dr. Sylvia Bayr-Klimpfinger, Lehrkanzel für Pädagogische Psychologie an der Universität Wien, 180 Seiten, 29 Abbildg., 11 Zeichnungen, 8 Diagramme, kart. Fr. 26.–. Österreichischer Bundesverlag, Wien.

Das Fernsehen ist im letzten Jahrzehnt zu einem bedeutenden Informations- und Kommunikationsmittel geworden. Nicht nur für den Erwachsenen, sondern auch für das Kind. Zahlreiche Untersuchungen beschäftigen sich bereits mit dem Verhältnis des Kindes zum Fernsehen, es fehlen jedoch noch systematische Arbeiten, die sich mit dem vorschulpflichtigen Kind als Fernseher befassen.

Lore Watzka geht der Frage nach, ob das Fernsehen die für das Kleinkind bisher gebräuchlichen Kommunikationsmittel – das an eine Person gebundene Erzählen von Geschichten oder die Interpretation von bebilderten Büchern ersetzen kann. V.

Otto Lauterburg: *Lebendiger Bibelglaube*. Fr. 2.50, ab 10 Ex. Fr. 2.–. Verlag Buchdruckerei Müller, Gstaad.

Von Pfarrer Otto Lauterburg ist eine weitere Schrift erschienen. Er befaßt sich darin mit der jeden Bibelleser bedrängenden Frage, ob alles in der Bibel, jeder Buchstabe, von Gott eingegeben sei, oder ob Gottes Wort in der Bibel enthalten – zu finden sei. Er weist u. a. auch auf die verschiedenen Widersprüche in der Bibel hin sowie auf falsche Bibelauffassungen, was er umso besser tun kann, als seine Schrift mit dem «Wegweiser zum Bibellesen» ein lebendiges Zeugnis von der Fülle ist, die der Verfasser mit vielen erwähnten bedeutenden Persönlichkeiten aus dem Buch der Bücher empfangen hat. lg.

Karl Bauer-Debois: *Voreheliche Enthaltsamkeit – offen diskutiert*. 40 S., DM 1.20, Veritas-Verlag, Linz/Donau.

Kaum ein Thema wird von jungen Menschen heute so heiß diskutiert wie die sexuelle Frage. Die Ansichten sind heute stark in Fluß geraten und wer Behauptungen aufstellt, die er nicht beweisen kann, ist oft gezwungen, sie zu widerrufen.

Daß der Autor, Psychologe und Erziehungsberater auf seinen Erfahrungen aus Gesprächen mit Jugendlichen aufbaut, liegt auf der Hand. Er versteht es nicht nur ausgezeichnet, sich die Welt der Jugendlichen zu eignen zu machen, er weiß auch, wie er bei den Erwachsenen mehr Verständnis für das Denken und Handeln dieser jungen Menschen erreicht. Und das ist gerade bei diesem heiklen Thema sehr zu begrüßen. A.

Heiner Schmidt: *Bibliographie zur literarischen Erziehung*. Gesamtverzeichnis von 1900 bis 1965. 820 S. Fr./DM 89.–. Benziger Verlag, Einsiedeln/Köln.

Der bekannte Literaturpädagoge, Leiter der Städtischen Lehrerbücherei in Duisburg, legt hier nach zehnjähriger Vorbereitung ein Nachschlagewerk von ungewöhnlicher Vielfalt vor. Zum erstenmal sind in einem Gesamtverzeichnis, das die Ergebnisse der literaturpädagogischen Forschung der letzten 65 Jahre bibliographisch erschließt, alle grundlegenden Fragen der Sprachwissenschaft und -pädagogik, der Literaturwissenschaft und -pädagogik, der Jugendkunde und literarischen Jugendlieferung nach einheitlichen Gesichtspunkten erfaßt worden. mg.

Hugo Ryser: *Das Berner Oberland*. Eine heimatkundliche Stoffsammlung. Heft 126, 86 Seiten mit 37 Abbildungen, kart. Fr./DM 9.80. Verlag Paul Haupt, Bern.

Der neue Realbogen möchte Material für den Geographieunterricht bieten, ohne daß dabei ein methodischer Weg festgelegt ist. Aus der Vielfalt der Stoffe wird der Lehrer seine Auswahl treffen. Texte und Zeichnungen sollen nicht nur seine Vorbereitungen erleichtern, sondern auch dem Schüler Anstöße zu weiterer Vertiefung geben. Die Vielseitigkeit des gesammelten Stoffes wird nicht nur in der Schule, sondern auch bei allen Freunden des Berner Oberlandes Interesse finden. lg.

Volker Krumm: *Das Zukunftsbild der Jugend*. Eine Untersuchung der Lebenspläne und Zukunftserwartungen männlicher Jugendlicher unter besonderer Berücksichtigung kaufmännischer Berufsschüler. 1967. VIII, 347 Seiten, DM 24.–. Beltz-Verlag, Weinheim.

Wie planen männliche Jugendliche ihr Leben? Wie stellen sie sich das zukünftige Weltgeschehen vor? Was wünschen, hoffen und befürchten sie? Sind sie optimistisch oder pessimistisch, sicher oder unsicher in ihren Prognosen – oder denken sie gar nicht an ihre Zukunft?

Solche Fragen werden in dem Buch – aufgrund einer Erhebung unter Gymnasiasten und Berufsschülern zwischen 17 und 20 Jahren – beantwortet. mg.

Gunther Eigler: *Bildsamkeit und Lernen*. 1967, 358 Seiten. DM 34.–. Beltz-Verlag, Weinheim.

Die Untersuchung geht der Frage nach, was Lernen und Erziehung ermöglicht. Eingangs werden einerseits zwei extreme Positionen (schon geleistetes Lernen ermöglicht neues Lernen – Reifungen ermöglichen neues Lernen) entwickelt, und andererseits Bildsamkeit als die positive Seite des ursprünglichen Angewiesenseins des Menschen auf Lernen und Erziehung herausgearbeitet.

Im folgenden wird das Problem der Bildsamkeit an drei ausgezeichneten Positionen des neuzeitlichen Erziehungsdenkens (Comenius, Rousseau, Dilthey) entfaltet.

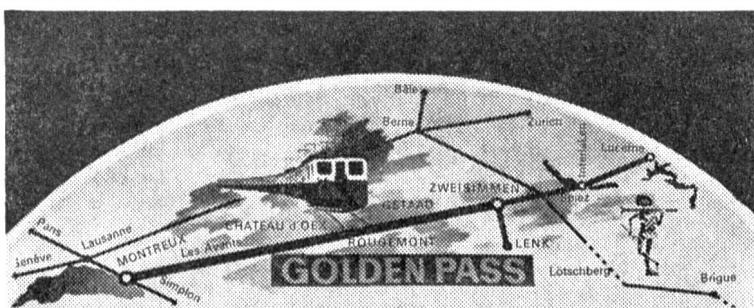
Im Verfolg der Frage nach konstitutiven Bedingungen von Bildsamkeit (Vorkenntnisse, Intelligenzstrukturen, Begabung, Motivation) werden die Theorie der formalen Bildung und ihre Auflösung, die Theorie des Transfer und die des einsichtigen Lernens behandelt, um dann im Abschnitt «Intelligenzstrukturen als Bedingungen und als Produkte von Lernprozessen» Ergebnisse Piagets und Aeblis für eine pädagogische Theorie des Lernens und seine Voraussetzungen, die Bildsamkeit, auszuwerten. fl.

Andreas Flitner / Hans Scheuerl: *Einführung in pädagogisches Sehen und Denken*. Band 3, 372 S., kart., DM 14.80. R. Piper & Co., Verlag, München.

Die pädagogische Theorie wird als Fachwissenschaft mit eigener Systematik und eigenen Begriffen heute oft als abstrakt und wirklichkeitsfremd empfunden. Die Herausgeber dieses Bandes, Professoren für Pädagogik an den Universitäten Tübingen und Frankfurt, gehen hier anders vor. Sie bieten zunächst eine Reihe von Beobachtungen und von Fällen der pädagogischen Praxis dar. Diese Fälle werden beschrieben und analysiert. Familien-, Schul- und Heimerziehung liefern das Material, an Hand dessen «Phänomene» der Erziehung wie Gehorsam und Ungehorsam, Autorität und Strafe, Anpassung und Verwahrlosung, Leistung und Ueberforderung, Lernen und produktives Denken behandelt werden. Haltungen des Erziehers werden ebenso beschrieben wie die wichtigen sozialen Kräfte des Erziehungsprozesses; den Abschluß bildet ein Ausblick auf die Verfahren und Methoden pädagogischen Denkens.

Der Band vereinigt Beiträge von 21 Autoren, u. a. M. Montessori, H. Zulliger, K. Lewin, J. Piaget, W. Metzger, M. Wagenschein, O. F. Bellnow, B. Bernstein, E. Lichtenstein, W. Flitner. mg.

Wanderungen FERIEN Schulreisen



MONTREUX - OBERLAND BENOIS

les Avants-Château d'Oex-Gstaad-Zweisimmen-Lenk-Interlaken-Lucerne-Berne

Das Erlebnis des Jahres: eine Schulreise mit der MOB, verbunden mit einem Ausflug auf die

ROCHERS DE NAYE (2045 m)

Schönste Aussicht der Westschweiz. 55 Min. von Montreux mit der Zahnradbahn. Höchster alpiner Blumengarten Europas. Gutes Hotel und Restaurant. Zimmer und Massenlager. Neue Direktion. Spezialpreise für Schulen.

Verlangen Sie Prospekte unentgeltlich bei der MOB in Montreux, Telefon 021 61 55 22.

Unser Ferienheim im Simmental (St.Stephan, Berner Oberland)

wird gelegentlich auch an andere Schulen und Jugendgruppen für Landschulwochen oder Ferienlager ausgemietet. 36 Betten. Hausmutter besorgt die Küche.

Anfragen sind zu richten an den Vorsteher der Mädchensekundarschule Monbijou, Sulgeneckstraße 26, 3007 Bern.

Lenk im sonnigen Simmental

Ausflug- und Ferienziel, Wanderungen und Touren in alle Richtungen

NEU: Bergweg Betelberg (Lenk) – Wasserrat (Gstaad)
Auskunft und Prospekte: Verkehrsamt 3775 Lenk

Sporthotel Wildstrubel

Gemmipasshöhe, 2322 m Telefon 027 6 42 01

Der Gemmipass wird ab Mitte Juni gangbar sein. Das Hotel ist speziell eingerichtet für Schulen. – Geräumige und getrennte Massenquartiere mit Weichschaummatratzen. Neu erstellte sanitäre Anlagen. Prospekte und Preislisten zur Verfügung.
Familie Léon de Villa

Luftseilbahn Leukerbad-Gemmipass 1410 m bis 2322 m über Meer Telefon 027 6 42 01

Mit der neuerrichteten Luftseilbahn gelangen Sie in 8 Minuten auf die Paßhöhe. Überwältigende Aussicht auf die Walliser Riesen. Spezialbillette für Schulen und Gesellschaften. Es ist zu empfehlen die Gemmi von der Walliser Seite per Luftseilbahn auszuführen und den gefahrlosen Abstieg nach Kandersteg zu unternehmen. Prospekte mit Preisangaben zur Verfügung.



Mit dem Schnellzug direkt an die Sesselbahn

Kandersteg-Oeschinen,
1700 m ü. M.
(Sonnenplateau)

MOLESON-VILLAGE im Greyerzerland

3 Luftseilbahnen
30 km markierte Wanderwege
300 km Panorama

Verlangen Sie Prospekte, Preise und Vorschläge
Centre touristique Gruyères-Moléson-Vudalla S.A.
1, place de la Gare, 1630 Bulle, tél. 029 2 95 10

Baselbieter Ferienheim «Bergfrieden» Kiental (Berner Oberland)

Unser schön gelegenes und gut eingerichtetes Haus mit 70 Betten wäre noch frei für Kolonien und Schullager im Juni und ab Mitte August.

Bekannt für gute Verpflegung. Interessenten wenden sich an: H. Waibel-Tschudin, Bifangstr. 3, 4415 Lausen BL, Telefon 061 84 15 27.

Der NIESEN, 2362 m



der Aussichtsberg des Berner Oberlandes mit der einzigartigen Rundsicht Saison Mai bis Oktober

Niesenbahn und Berghaus Niesen-Kulm

Schulreise nach Bern?

Dann besuchen Sie den
Städt. Tierpark Dählhölzli
und sein reichhaltiges
Vivarium
(Vögel, Reptilien, Fische fremder Länder)

Ein großes Erlebnis für kleine und große Schüler!

Luftseilbahn Wengen-Männlichen

Berner Oberland (2230 m ü. M.)



Prachtvolles Ausflugs- und Wandergebiet der Jungfrauregion

Für Gesellschafts- und Schulreisen ganz besonders beliebt

Direkte Billette ab allen Bahnhöfen

Auskünfte:
Talstation Wengen, Tel. 036 3 45 33
oder an den Bahnschaltern

Wanderungen FERIEN Schulreisen



Bergferien unvergeßlich!

30. Juni–14. September 1968 Wandertouren in kleinen Gruppen unter kundiger Führung, Bergsteigerkurse und Touren in Fels u. Eis. Geführte Reitausflüge mit Islandpferden. Prospekte und Anmeldung: Schweiz, Bergsteiger-Institut «Rosenlau», Arnold Glatt-hard, Bergführer, 3860 Meiringen.

Aareschlucht bei Meiringen

Berner Oberland

an der Route Brünig-Susten-Grimsel. Diese 1400 m lange, 100 bis 200 m tiefe Schlucht mit ihren Nischen, Grotten, Erkern und Gewölben stellt ein großes Naturwunder dar. Ein lohnendes Ausflugsziel!

Mürren-Schilthorn, 2974 Meter

Schilthornhütte des Skiclubs Mürren, bewirtet Juli, August, September. 2 Std. ob Mürren. Ausgangspunkt für leichte Touren aufs Schilthorn, über die Bietenlücke ins Saustal, auf Schwalmeren usw. Spezialpreise für Schulen und Vereine.

Auskunft: H. Häfliiger, Hüttenwart, 3825 Mürren

Den Ausgangspunkt vieler schöner Jura-Wanderungen erreichen Sie mit dem

Autokurs Olten–Hauenstein

In 20 Minuten von Olten gelangen Sie in eine der schönsten Gegenden des Juras. Schöne und lohnenswerte Schulreisen und Herbstwanderungen.

Auskunft erteilt: A. Hof, Transporte, Hauenstein SO
Telefon 062 5 92 25

SONNEN- TERRASSE



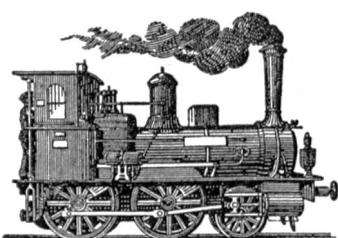
Schulreise 1968 auf den Weißenstein

1280 m ü.M. SESSELBAHN AB OBERDORF SO

Prächtiger Aussichtspunkt – Romantische Wanderwege – Botanischer Juragarten – Leistungsfähiges Restaurant mit großen Terrassen

Neu: Anläßlich der Schulreise bezahlen die Schüler auf Speisen und Getränken **keinen Service!**

In Oberdorf SO, dem Ausgangspunkt der Sesselbahn Weißenstein ist die alte SMB-Dampflok Nr. 11 zur freien Besichtigung aufgestellt.



Wir beraten Sie gerne und senden Ihnen auf Verlangen Prospekte

Betriebsleitung BOW, Bucherstraße 1, 3400 Burgdorf
Telefon 034 2 31 51

Geschäftsleitung Kurhaus, 4511 Weißenstein
Telefon 065 2 17 06

Bester Stützpunkt für Schul- und Vereinsausflüge im Jungfraugebiet

Kleine Scheidegg und Wengernalp

Einfache Touristenzimmer, Matratzenlager, gute und reichliche Verpflegung ganz nach Wunsch auf Scheidegg oder Wengernalp. Bitte verlangen Sie recht bald Offerte von Fritz von Almen, Hoteller, Kleine Scheidegg BO, Telefon 036 3 42 13.

Verbinden Sie mit der Fahrt über Wengernalp und Kleine Scheidegg den Besuch der Trümmelbachfälle, von Lauterbrunnen auf herrlichem Wanderweg der kühlen Lütschine entlang erreichbar. In der wilden Felsenschlucht können Sie Ihren Schutzbefohlenen eindrücklich zeigen, wie die Erosion als Säge der Jahrtausende arbeitet. Von der Scheidegg aus haben Sie alsdann den Überblick auf das vergletscherte Einzugsgebiet des Trümmelbaches, der ganz allein die gewaltige Front von Eiger, Mönch und Jungfrau entwässert.



Drahtseilbahn Lugano Monte San Salvatore

Vom Gipfel aus wunderschöne Spaziergänge nach Carona, Morcote, Melide, Figino und Paradiso
Spezialpreise für Schulen

GROTTO-RISTORANTE «AL BOCCALINO»

Typische Tessiner Stube, 50 bis 60 Plätze, Gartenterrasse. Feinschmeckerküche, Tessiner Spezialitäten. Menü von Fr. 4.50 für Schulen und Gesellschaften.
Fam. Crivelli-Zeni, 6815 Melide, Telefon 091 8 77 67.

Schulreisen und Vereinsausflüge auf den Monte Generoso, die Rigi des Tessins

Fratelli Gaffuri, Hotel «Des Alpes», Bellavista
Telefon 091 8 78 32/33. Zimmer und Matratzenlager

Klassenlager im Tessin

Einfache Unterkunft ob San Nazzaro (1 Marschstunde), Aufenthaltsraum, Betten und Matratzenlager für 25-30 Schüler; Selbstkocher, große Spielwiese. Preis pro Schüler 2 Fr. Anfragen an Ernst Schurter, Sass da Grümm, 6575 San Nazzaro, oder Telefon 051 90 30 70.



für
Auto-
fahrten

10-, 15-, 18-, 22-, 30-Plätzer. Modernster Wagenpark

Joh. Rauch Autoreisen, St. Gallen
Rorschacherstr. 220 Tel. (071) 24 55 55

Peter Kilian: *Der Bär und andere Schweizer Hirtensagen*. 126 S., Leinen, Fr. 5.90, Friedrich Reinhardt Verlag, Basel.

Immer wieder hat das reiche und vielstimmige Sagengut unserer Berge Dichter fasziniert und zum Nacherzählen angelegt. Peter Kilian, der noch das Glück hatte, im wildromantischen Val d'Anniviers (Wallis) Sagen aus mündlicher Ueberlieferung zu empfangen, die dann gesammelt als Stab-Buch erschienen sind, legt hier eine neue Ernte von Erzählungen vor, die er Sagen und Mythen verdankt. Neben dem Phantasiereichtum des anonymen Volksgutes sind auch die heiteren Seiten des Lebens vertreten, die mit träfem Humor geschildert werden. mg.

Paul Eggenberg: *Wenn's mönschelet*. Drei bärndütschi Gschichtli, ca. 130 S., Fr. 5.90, Friedrich Reinhardt Verlag, Basel.

Wenn man den Ratschlägen eines «Wundermannlris» mehr vertraut als der Hilfe des Tierarztes, wenn sich Habgier zu sehr an die Hoffnung auf eine Erbschaft klammert und wenn aus Neid auf den vermeintlich glücklicheren Nachbarn «d'Seelemilch suuret», dann machen menschliche Schwächen das Leben schwer: «s mönschelet». Eggenberg versteht es ausgezeichnet, solches Wesen nicht tragisch zu nehmen, sondern die damit behafteten Gestalten in ihrer unfreiwilligen Komik zu zeigen und im Leser nicht nur herhaftes Lachen, sondern auch verständnisvolles Lächeln auszulösen. A.

Helmuth Pleßner, Hans-Erhard Bock, Ommo Grupe: *Sport und Leibeserziehung*. Band 4, 404 S., kart. DM 16.80. R. Piper & Co., Verlag, München.

Die Frage nach dem Sinn und Nutzen des Sports bedarf der Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen, besonders der Anthropologie, der Pädagogik, der Sozialwissenschaften und der Medizin.

Im ersten Teil des Bandes stehen sozialwissenschaftliche Beiträge zur Theorie und Bedeutung des Sports; im zweiten Teil Texte zur «Leibeserziehung», worunter die nach pädagogischen Gesichtspunkten ausgewählte und akzentuierte Leibesübung verstanden ist; der dritte Teil befaßt sich mit Gesundheitserziehung, Heilpädagogik und Rehabilitierung.

Der Band enthält u. a. Beiträge folgender Autoren: H. Pleßner, J. Habermas, H. Thielicke, A. Mitscherlich, O. Hammelsbeck, Chr. von Krockow, F. J. J. Buytendijk, W. Klafki, H. Scheuerl, H. Heise, H.-E. Bock, H. Mellerowicz, H. Mai, J. Keul, Th. Hellbrügge, R. Lempp, C. Diem. A.

Karl Stieger: *Religionsmethodik im Dienste der modernen religiösen Bildung*. 143 S., geb. Fr. 14.80, Rex-Verlag, Luzern.

Der Schwerpunkt im Religionsunterricht wird sich immer dringlicher von der «Lehre» zur «Erziehung» verlagern. Heute muß vom Katecheten die Vermittlung religiöser Bildung gefordert werden. Der Verfasser sieht das Ziel in einem Bildungsplan, der sich allein dem hilfesuchenden Kind verpflichtet fühlt. Das vorliegende Werk will Sorglose aus dem Schlaf aufrütteln und Aufgeschreckten wegweisende Hilfe anbieten. Es ist ein wertvolles Arbeitsbuch in die Hand des praktizierenden Religionslehrers. lg.

Das pädagogische Schrifttum. Herausgegeben vom Dokumentations- und Auskunftsdiest im Sekretariat der Kultusministerkonferenz, Bonn. Heft 16/17/18 (1963/65): 142 Seiten brosch. DM 28.-. Unveränderte Neuauflage der Hefte 1-6 Heft 1 (1945/48): 88 Seiten brosch. DM 10.-.

Mit dem zunehmenden Interesse der Öffentlichkeit an Bildungsfragen wächst auch die Zahl der jährlich erscheinenden pädagogischen Veröffentlichungen. Ihre Erschließung zu erleichtern, ist das Ziel, das sich die Bibliographie «Das pädagogische Schrifttum» gestellt hat. Die Bibliographie, die die deutschsprachige pädagogische Literatur seit 1945 nachweist, ist mit Heft 16/17/18 bis zum Jahre 1965 fortgeführt und damit abgeschlossen. Die Reihe (Heft 1-18) ist derzeit vollständig lieferbar. mg.

Sie wissen es noch



Vor ein paar Wochen zeigten Sie Ihrer Klasse im Kern-Stereo-Mikroskop den Aufbau einer Apfelblüte. Heute, bei der Repetition, sind Sie erstaunt, wie gut Ihre Schüler noch über alle Einzelheiten Bescheid wissen. So stark prägt sich das mit beiden Augen betrachtete, räumliche Bild ins Gedächtnis ein. Deshalb ist das Kern-Stereo-Mikroskop ein überaus nützliches Hilfsmittel im naturwissenschaftlichen Unterricht. Die Vergrößerung ist zwischen 7x und 100x beliebig wählbar. Verschiedene Stativen, Objektive und Beleuchtungen erschließen dem Kern-Stereo-Mikroskop praktisch unbeschränkte Anwendungsmöglichkeiten. Die Grundausrüstung ist sehr preisgünstig. Sie läßt sich jederzeit beliebig ausbauen. Gegen Einsendung des untenstehenden Coupons stellen wir Ihnen gerne den ausführlichen Prospekt mit Preisliste zu.



Kern & Co. AG 5001 Aarau
Werke für Präzisionsmechanik
und Optik

Senden Sie mir bitte Prospekt und Preisliste
über die Kern-Stereo-Mikroskope

Name _____

Beruf _____

Adresse _____

Wanderungen FERIEN Schulreisen

Sommersportferien in Zuoz im Engadin

In unserem neuzeitlich eingerichteten Ferienlager offerieren wir Ihnen Unterkunft und Verpflegung. Besonders geeignet für Schulen, Kantonen, Verbindungen usw. Die Küche wird unseiters betrieben, der Service wickelt sich auf Selbstbedienungsbasis ab. Zimmer zu 3 und 4 Betten.

Zentrale Lage, Sportplätze, Schwimmbad, Reitanstalt. Wanderwege. Ausflüge nach Dialevozza, Muottas Muragl, Nationalpark, Piz Kesch usw.

Interessenten melden sich bei:
Linard Casty & Co. AG, Bauunternehmung
7524 Zuoz

Tgésa Strem, Sedrun

Jugend-Ferienheim, 70 Betten, neu, modern eingerichtet, 2er- und 4er-Zimmer mit fließend Wasser, Küche, großer Eßsaal, Balkon, sonnige Lage, frei für August und September.
Telefon 086 7 73 00 oder 7 72 66.

In schönster Lage von St. Moritz GR, 1950 m ü. M. (Suvretta-gebiet oberhalb Champfèr), stehen

zwei gut eingerichtete Jugendhäuser (62 bzw. 30 Plätze)

zur Durchführung von Schul- und Ferienkolonien aller Art zur Verfügung. Verpflegung durch die Küche der Heimstätte. Noch frei: August/September 1968.

Interessenten wenden sich an: Evangelische Heimstätte Randolins, 7500 St. Moritz.

SCHULWochen

im Engadin Evangelische Heimstätte «Randolins»
7500 St. Moritz Telefon 082 3 43 05
im Tessin Evangelische Jugendheimstätte
6983 Magliasao Telefon 091 9 64 41
Speziell Juni und September / Diverse Schlafgelegenheiten u. Aufenthaltsräume / Wir geben Ihnen gerne nähere Auskünfte

Tschierv im Münstertal Ferien- u. Klassenlager

34 Plätze, heizbare Zimmer mit je 4-5 Betten, Waschanlage, Aufenthaltsraum, weitere Unterkunfts möglichkeiten vorhanden. Günstige Lage für Sommerwanderungen (Nähe Nationalpark) und für Winterskilager. Mäßige Pensionspreise für Schulen und Gruppen

Th. Gross-Vital, Hotel «Sternen», 7531 Tschierv I. M.
Telefon 082 6 91 75

St. Antönien Ferienheim Bellawiese

Schöne Zimmer, gepflegte Küche, Massenlager für Ferienkolonien. Prospekte: Fam. A. Flütsch-Meier, 7241 St. Antönien, Telefon 081 54 15 36

Ferienheim «Sunneschy», Saas bei Klosters

Modern und heimelig, mäßiger Preis, bis 41 Betten. Günstig für Schulen und Gruppen. Toni Ebnöther, Tel. 081 54 14 33

Kronberg

Aussichts- und Wanderberg im Appenzellerland

Das 1663 m hohe grüne Wanderparadies vor dem Säntismassiv eignet sich ausgezeichnet für Ausflüge und Schulreisen - Herrliche Aussicht auf Alpen, Mittelland, Ostschweiz und Bodensee - Modernes Bergrestaurant - Viele gefahrlose Alpwanderwege - Für Schulen und Gesellschaften besonders günstige Tarife auf der



Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg, Telefon 071 89 12 89

Hotel Restaurant Talstation «Atzmännig», GOLDINGEN

Das herrliche Ausflugs- und Ferienziel! Schöne, heimelige Fremdenzimmer, fl. Kalt- und Warmwasser. Geeignete Räume für Familien- und Vereinsanlässe. Gepflegte Küche. Spezialitäten. Modernes Matratzenlager für 110 Personen, geeignet für Ferienlager. - Telefon 055 9 72 35.



Für die SCHULREISE immer mehr gesucht
50 km staubfreie Spazier- und Wanderwege
Beliebtes Ausflugsziel: Braunwald-Gumen-Oberblegisee
Auskünfte durch das Verkehrsbüro

HOHER KASTEN

Luftseilbahn

Die Rigi der Ostschweiz, 1790 m, Appenzell I. Rh. Herrliche Rundsicht. Schöne, gefahrlose Wanderwege. Neues, gepflegtes Bergrestaurant, 400 Sitzplätze. Ideale Konferenzräume.

Telefon Berggasthaus 071 88 11 17, Talstation 071 88 13 22

Mit einer Schulreise in den Zoologischen Garten Basel



| | |
|--|----------|
| verbinden Sie Vergnügen, Freude und lebendigen Unterricht. Reichhaltige Sammlung seltener Tiere. | |
| Kinder bis zum 16. Altersjahr | Fr. 1.— |
| Schulen kollektiv | |
| bis zum 16. Altersjahr | Fr. —.80 |
| Schulen kollektiv | |
| vom 16. bis 20. Altersjahr | Fr. 1.70 |
| Erwachsene | Fr. 2.50 |
| Kollektiv | |
| von 25 bis 100 Personen | Fr. 2.20 |
| Kollektiv über 100 Personen | Fr. 2.— |
| Reiseleiter können Kollektivbillette jederzeit an der Kasse lösen | |

Wanderungen FERIEN Schulreisen



Prima Patisserie, Glace
erstklassige kalte und warme Küche
diverse Weine und Biere

Familie H. Kränzlin
St.Gallen
Telefon 071 22 36 84

Nesslau Obertoggenburg

In den Monaten Juni-Juli-August und Dezember-Januar-Februar steht das modern eingerichtete Mehrzweckgebäude Nesslau für die Aufnahme von

Ferienkolonien Wanderlagern Skilagern

zur Verfügung. Nesslau befindet sich am Ausgangspunkt für herrliche Wanderungen, Berg- und Skitouren. Anmeldungen sind zu richten an das Gemeindeamt Nesslau, Telefon 074 7 68 63.

Ferienheime für Sommerferien Landschulwochen Skisportwochen

Juli-August

Noch einige günstige Termine frei, z. B.

| | |
|--------------|-----------------------------|
| Sedrun | frei 24. 7. bis 4. 8. 1968 |
| Marmorera GR | frei bis 15. 7. 1968 |
| Rueun GR | frei ab 17. 8. 1968 |
| Klewenalp | frei bis 17. 7. 1968 |
| Flumserberge | frei 10. 8. bis 24. 8. 1968 |

Heime für Selbstkocher oder mit Pension. Verlangen Sie Liste der freien Termine mit Angebot.

Landschulwochen

Für Termine außerhalb der Hochsaison stellen wir unsere gut ausgestatteten Heime zu sehr günstigen Bedingungen zur Verfügung. Miete ab Fr. 2.50. Vollpension ab Fr. 11.—.

Keine Massenlager. Zimmer zu 2 bis 6 Betten, meist 2 Aufenthaltsräume, gute sanitäre Einrichtungen. Viel Stoff für Klassenarbeit in den jeweiligen Gebieten.

Heime in Rona und Marmorera am Jullerpaß, Saas-Grund und Almagell, Plz Mundau ob Ilanz, Schuls-Tarasp, Kandersteg, Bettmeralp, Sörenberg, Klewenalp u. a. m.

Skisportwochen 1969

Verlangen Sie die Liste freier Termine, Winter 1969. Weitere Unterlagen senden wir Ihnen gerne zu. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie an:



Dublett-Ferienheimzentrale, Postfach 41, 4000 Basel 20
Telefon 061 42 66 40
Montag bis Freitag 8.00–11.45 und 13.45–17.30 Uhr

Die Schulreise

mit dem Unterricht,
das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden?
Nichts leichter als das!
Wenn Sie im Postauto über den Lukmanier fahren,
so benutzen Sie den gleichen Weg
wie die braunen Horden der Sarazenen um 940.



Haben Sie in der Naturkunde über den gestreiften Seidelbast gesprochen? Er ist nirgends so häufig zu finden wie am Ofenpass, im Nationalpark. Die Geschichte vom Hahn, der zu spät krähte, werden Ihre Kinder nicht mehr vergessen, wenn Sie im Postauto über den Klausenpass gefahren sind. Ihre Schultunde über die Wunder der modernen Technik muss bleibende Eindrücke hinterlassen, wenn bald darauf eine Fahrt durch den San Bernardino-Tunnel folgt.



Frohes Reisen, freudiges Erleben:
Im Postauto über die Alpenpässe!



PROJET DE VOYAGE? WAGONS-LITS // COOK C'EST PLUS SAGE!

Pour vos wagons-lits sur toutes les lignes,
pour vos billets de chemin de fer sur tous les réseaux,
pour vos croisières, vos vols intercontinentaux,
pour vos excursions, vos vacances,
pour vos voyages d'affaires et congrès,

faites vous servir par les 400 agences de voyages

WAGONS-LITS // COOK

Adresses de nos agences en Suisse:

- 4002 BALE - Centralbahnhofplatz 7, tél. 24 08 20
- 3001 BERNE - Bubenbergplatz 8, tél. 22 35 44
- 1211 GENÈVE - Rue du Mont-Blanc 4, tél. 31 21 30
- 3800 INTERLAKEN - Höhenweg, tél. 2 15 21
- 1002 LAUSANNE-VILLE - Grand-Chêne 7, tél. 22 72 12
- 1001 LAUSANNE-GARE - tél. 22 72 18
- 6002 LUCERNE - Haldenstrasse 1, tél. 2 13 02
- 6901 LUGANO - Quai Vincenzo Vela 12, tél. 2 77 51
- 1820 MONTREUX - Avenue du Casino 47, tél. 61 28 63
- 7500 SAINT-MORITZ - Volksbank, tél. 3 40 91
- 8022 ZURICH - Talstrasse 43, tél. 23 87 36

Wanderungen FERIEN Schulreisen



Bei Schulreisen 1968 die Taminaschlucht im Bad Pfäfers, das überwältigende Naturerlebnis

geschichtlich interessant,
kundige Führung, angemessene
Preise im Restaurant des
Kurhauses Bad Pfäfers.
Hin- und Rückfahrt mit dem
«Schluchtebußli» ab Kronen-
platz Bad Ragaz.

Anfragen
an die Zentraldirektion
Thermalbäder u. Grand-Hotels
Bad Ragaz, Tel. 085 9 19 06 oder
Kurhaus Bad Pfäfers,
Tel. 085 9 12 60.

Schulreisen und Vereinsausflüge

Die

Rorschach- Heiden- Bergbahn

führt in ideale Ausflugs- und Wandergebiete

Neu: Rundfahrt-Billett Rorschach – Motorboot (Naturschutz-
gebiet – Rheineck. Bahn – Walzenhausen. Auto – Heiden.
Bahn – Rorschach. Preis pro Schüler bis 16 Jahre: Fr. 2.70.

Schweizerischer Schulreise- und Gesellschaftstarif.
Auskunft erteilt gerne Dir. Rutz, Telefon 071 91 14 92.



Eine Schiffahrt auf Untersee und Rhein, der Besuch der
Erkerstadt Schaffhausen und die Besichtigung des berühmten
Rheinfalls gehören zu den dankbarsten Reiseerinnerungen.
Schweiz. Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein
8200 Schaffhausen 2 Telefon 053 5 42 82

Neues Café-Restaurant Park am Rheinfall

Immer gut und preiswert essen!
Inhaber: E. Schaad, Neuhausen – Tel. 053 2 18 21



Vom Walensee in die Berge
die Fahrt allein schon ein
einmalig schönes Erlebnis
Schultaxe retour Fr. 1.40
Viele Wandermöglichkeiten
Bergseen

ab **UNTERTERZEN** SBB Telefon 085 4 13 71

Mühlehorn am Walensee

bei Wanderungen dem See entlang oder über die Walensee-
Höhenstraße sowie bei Seerundfahrten empfiehlt preiswerte
Verpflegung

Gasthof zur Mühle Geschwister Grob Telefon 058 3 13 78

Eglisau, ein interessantes und dankbares Ausflugsziel

Es lohnt sich, das historische Städtchen am Rhein zu besuchen. Verbinden Sie eine Schulreise, eine Wanderung, eine Schiffahrt mit einem Besuch der Mineralquelle Eglisau. Ihre Schüler werden davon sicher begeistert sein. Melden Sie Ihre Klasse vorher an und

vereinbaren Sie mit der Mineralquelle Eglisau AG einen Besuchstermin. Kosten entstehen für Sie und Ihre Schüler keine.

Mineralquelle Eglisau AG,
8193 Eglisau, Tel. 051 96 37 76

